Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 19 (1868)

Heft: 6

Rubrik: [Mitteilungen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gärten haben einen Flächeninhalt von 7 Juch. 297 Quad.-Ruthen. Die Fichte ist bei den Kulturen die bevorzugte Holzart, ihr folgt die Lärche, dann die gemeine und die Schwarzkiefer. Größere Kulturbeschädigungen durch Weidevieh fanden keine statt.

Stürme, Spätfröste und Schnee haben erhebliche Schädigungen angerichtet. Am schädlichsten wirkten der Sturm vom 8. auf den 9. April, die Spätfröste am Ende des Mai und die Schneefälle vom 19/20. September und vom 3./4. Oktober. Waldbrände und Insekten brachten den Waldungen keine erheblichen Schädigungen.

Die Einnahmen und Ausgaben für das Kantons-Forstwesen betragen.

Einnahmen.

An Forstbußen . . .	594 Fr.	20 Rp.
„ Zufälligem . . .	391 „	84 „
Summa	986 „	4 „

Ausgaben.

Besoldungen, Instrumente u. Bureauauslagen ꝛc.	19,238 Fr.	42 Rp.
Ankauf von Samen und Pflanzen . .	1,388 „	12 „
Besoldungsbeiträge an die Gemeindsförster .	5,427 „	— „
Verschiedenes	237 „	67 „
Summa	26,291 Fr.	21 Rp.

Zürich. Wie wir früher mittheilten, soll im Kanton Zürich jedes Jahr mit den Vorstehern und Bannwarten der waldbesitzenden Gemeinden und Genossenschaften eine Exkursion in lehrreiche Waldungen gemacht werden, um den Sinn für Verbesserungen im Gebiete des Forstwesens wach zu erhalten und zu fördern. Im vorigen Jahr wurden zu diesem Zwecke auf vier verschiedene Tage die Vorsteherschaften des ganzen Kantons in die Winterthurer Stadtwaldungen eingeladen, damit sie die dortige musterhafte Hochwaldwirthschaft kennen zu lernen Gelegenheit gehabt haben. Dieses Jahr wurde die Einladung auf den halben Kanton beschränkt und als Ziel der Exkursion die Waldungen am Zürichberge gewählt. Der Einladung folgten am 14. Mai nahe an hundert Vorsteher und Bannwarte und die ganze Forstbeamtung. Der Zweck der diesjährigen Exkursion bestund vorzugsweise darin, den Theilnehmern gut bewirthschaftete Mittelwaldungen zu zeigen, wozu der Zürichberg sowohl in der sog. Stiftswaldung als in den Waldungen der Korporation Hirslanden gute Gelegenheit bietet.

Besondere Aufmerksamkeit wurde den Weichholzaushieben geschenkt, die im 5 bis 6jährigen Alter des Unterholzbestandes vorgenommen werden. Diese passen auch für Mittel- und Niederwaldungen, in denen Durchforstungen wohl zweckmäßig wären, gewöhnlich aber nicht ausgeführt werden mit niedriger Umtriebszeit und trockenem Boden, indem das Weichholz die langsam wachsenden harten Holzarten späterhin wieder einholt, ohne dieselben oder die zur Verbesserung der Bestockung eingepflanzten Stämmchen zu verdämmen. Bei hohem Umtrieb gewähren die Weich-